Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 33 (1943)
Heft: 9

Buchbesprechung: Neue Bücher
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Barbeträge von Fr. 30.— bis Fr. 140.—, total Fr. 52 469.— oder Gutscheine für Lebensmittel im Gesamtwert von Fr. 6727.— und für Wäschestücke im Gesamtwert von Fr. 22 677.— abzugeben. Die verabfolgten Winterhilfspenden 1942/43 machen demnach insgesamt 81 875 Franken aus. Auf Antrag von über 40 privaten und öffentlichen Fürsorgeinstitutionen wurden in erster Linie Leute mit einer Spende bedacht, die sich trotz ihrer Notlage bisher nicht für eine öffentliche Unterstützung gemeldet hatten und einer ausserordentlichen Hilfe besonders würdig waren. Es ist daraus ersichtlich, dass die Winterhilfe eine wertvolle Ergänzung der öffentlichen Fürsorge bedeutet und dass sie sich bei den immer schwieriger werdenden Verhältnissen nicht mehr wegdenken lässt. Alle Geber haben einen wertvollen Beitrag zur Linderung von unverschuldeter Not geleistet und es ist uns ein Bedürfnis, Ihnen dafür — sicher auch im Namen aller Bedachten — den herzlichsten Dank auszusprechen.

Das stadtbernische Winterhilfskomitee.

Praktisch im Haus

(Schluss von Seite 240)

abwechselnd 2 Maschen rechts, 2 Maschen links und alsdann im Streifengrundmuster nach Schnittform weiter. Nun verbindet man die Vorderteile mit dem Rücken durch seitliche Naht und Schulternaht und näht die Blende am Halsrand fest: in der hinteren Mitte wird die Blende gleichfalls durch Naht verbunden. Dem rechten Vorderteil setzt man die Knöpfe auf. Die Aermel werden zur Rundung geschlossen und — an der Armkugel leicht eingehalten — den Armausschnitten eingesetzt.

Abb. 24. Warme **Herrenjacke,** in breiten Längsstreifen, aus etwa 600 g hellbrauner oder grauer Sportwolle zu stricken. Schnittübersicht 24a für Gr. 44 und Beschreibung auf dieser Seite. **Zeichenerklärung** der Schnittübersicht: V.M. = Vordere Mitte, H.M.B. = Hintere Mitte Bruch, M.B. = Mitte Bruch. Die Zahlen geben die Zentimeter an; A bezeichnet die Stelle des Maschenanschlages.

CHRONIK DER BERNER WOCHE

BERNERLAND

15. Februar. In **Biberen** brennt die Bäckerei und Scheune des **Fritz Ritz** nieder. Man vermutet ein mit Zündhölzern spielendes Kind als Brandursache.

— † **Emil Gutknecht,** Landwirt, 58jährig, in **Gümmenen.**

— † In **Innertkirchen,** der Bergführer **Melchior Nägeli,** 74jährig.

16. In **Uetendorf schiesst** ein junger Bursche mit einer **Schrotflinte** und **verletzt die beiden Töchterchen** des Landwirts **F. Boss.**

— † In **Nidau,** Gerichtspräsident **Adolf Aufranc,** 64jährig.

17. **Frau Arnold Mani** schenkt ihrer Familie **Drillinge.** Die Kurgäste in **Saanen** übermachen der Familie über Fr. 1000.—.

— Als neuer Direktor der **Niesenbahn** wird **Fritz Häfliger** aus Basel gewählt.

18. Der 47jährige **Werner Ruef** aus **Murgental** wird neben seinem Velo **tot** aufgefunden.

— † In **Ringgenberg,** der älteste Bürger, **R. Steiner-Häsler,** 87jährig.

19. In **Kandergrund** kommt der 61jährige Zugführer **Alfred Ryter unter den Zug** und wird **schwer verletzt.**

— **Direktor Schmid** der **Kanderkies AG.** feiert sein **30jähriges Dienstjubiläum** in der Gesellschaft.

— **Brienz** erhält seine **fünfte Verkehrsstation,** nämlich drei Bahn- und zwei Schiffsstationen.

20. † **In Boltigen,** der 81jährige Landwirt **Emanuel Zwahlen.**

20. Der **Gemeinderat von Köniz** hat den **Beitritt** der 12 987 Einwohner zählenden Gemeinde zum **Schweiz. Städtebund** beschlossen.

— Zum Andenken an den verstorbenen Simon Gfeller wird in der Kirche **Leuzigen** eine **Gedenkfeier** abgehalten.

— Die Bauern von **Utzenstorf** legen einen Protest ein gegen die Anlage eines **internationalen Flugverkehrsplatzes.**

— Die Bank in **Langenthal** begeht ihr **75jähriges Jubiläum.**

21. Auf Anregung des Verkehrs- und Verschönerungsvereines Kerzers und Umgebung bilden die bernischen Moosgemeinden ein Aktionskomitee, um das **Anpflanzen von Bäumen und Sträuchern** im **Grossen Moos** zu fördern.

BERN STADT

15. Februar. **Die Dörraktionen** der stadtbernischen Dörröfen erfahren eine **bedeutende Ausdehnung.**

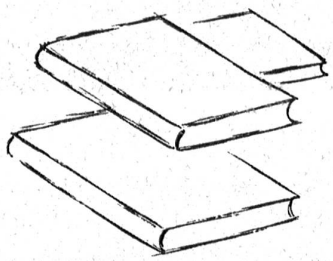
18. Der **Berner Frauenbund** eröffnet im **Gewerbemuseum eine Schau** „Stadt und Land Hand in Hand".

20. † Gymnasiallehrer Dr. **Hans Flückiger,** 67jährig.

— Die **Metallharmonie** Bern führte im verflossenen Berichtsjahr 119 Anlässe durch.

— Das **Jennerspital** pflegte über die Jahre 1940/41 787 Kinder; im Jahr 1941 stieg die Frequenz weiter auf 962 Kinder.

NEUE BÜCHER



Jahrbuch der eidgenössischen Räte 1943. Rund 450 Seiten, Leinen gebunden Fr. 6.—. Buchverlag Verbandsdruckerei AG., Bern.

Der beliebte Bilder-Duden für Staat und Wirtschaft hat eine glückliche Neugestaltung erfahren durch die Teilung in einen Bilder-, Text- und Anzeigenteil.

Im Bilderteil werden sämtliche Bundesräte, National- und Ständeräte sowie die Bundes- und Versicherungsrichter in einem charakteristischen Bild und kurzer Biographie vorgestellt. Die wenigsten von uns finden Zeit, auf den Tribünen zu sitzen, wenn im National- oder Ständeratssaal verhandelt wird. „Den möchte ich sehen, der das sagte", haben wir schon alle hin und wieder gedacht. Wohlan, dieses Bilderbuch für Erwachsene ersetzt uns die Tribüne. Zwar können wir mit den Herren nicht reden, aber das darf ja der Tribünenbesucher auch nicht, sonst wird er hinausspediert. Dafür erfahren wir aus dem jedem Bild im Jahrbuch beigefügten Lebenslauf allerhand Wissenswertes über die Karriere unserer Landesväter. Diesmal wurde das ganze Bildmaterial überprüft und teilweise durch neue Aufnahmen ergänzt.

Der Textteil des Jahrbuches der Räte will dem Leser aus dem schweizerischen staatspolitischen Schrifttum Darstellungen und Dokumente zugänglich machen, denen für die gegenwärtige Lage und für die nächste Zukunft der Schweiz eine besondere Bedeutung zukommt. So dürfen die Artikel über die Grundlage der schweizerischen Neutralitätspolitik und die Erfahrungen der Eidgenossenschaft in der Entwicklung des Asylrechts heute ebenso starke Aufmerksamkeit beanspruchen wie der in der Bundesverfassung zutage tretende freiheitlich-demokratische Aufbau unseres Staatswesens. Die beliebte eidgenössische Chronik ruft die wichtigsten eidgenössischen Ereignisse des vergangenen Jahres in systematischer Gruppierung in Erinnerung.

Dass das Jahrbuch der Räte vom Umfang und Gehalt der vorliegenden Ausgabe zu dem bescheidenen Preis von Fr. 6.— abgegeben werden kann, ist dem angegliederten Inseratenteil zu verdanken, der auch diesmal wieder mit prächtigen Landschaftsbildern illustriert wurde.

So verfolgt diese treffliche Publikation einen dreifachen Zweck: Herstellung einer lebendigen Verbindung zu den obersten Landesbehörden, Orientierung über aktuelle Tagesprobleme und Hinweis auf führende Firmen und Unternehmungen unseres Landes. *st.*

Bruce Bliven: **„Gestalter der Zukunft."** Steinberg-Verlag, Zürich. Preis: Leinen Fr. 10.80; kart. Fr. 8.80.

Nicht immer sichtbar, oft unbekannt, nur wenigen vertraut, sitzen grosse Geister und gute Genien am Webstuhl der Zeit und wirken das lebendige Kleid unserer Welt. In unsagbaren Mühen, ungezählten Nächten, entbehrend, entsagend, in Laboratorien, Fabriken, Spitälern, in den Gewölben chemischer Küchen und in physikalischen und physiologischen Experimentiersälen arbeiten Forscher, Denker, Handwerker der Technik, um der kommenden Menschheit das Leben zu erleichtern.

Von diesen — der Oeffentlichkeit, den Laien meist unbekannten — Männern erzählt Bruce *Bliven*, von ihnen, die ihre Gegenwart aufopfern, um mit allen ihren Kräften und Leistungen der Zukunft des Menschen zu dienen.

Auf dem Wege, den ein *Kruif* eingeschlagen hat, den heimlichen Wohltätern der Menschheit ein Denkmal zu setzen, geht Bliven weiter; er wandert durch die Forschungswelt Amerikas, in der am unbegrenztesten gearbeitet werden kann, weil die Mittel unbegrenzt sind; auf dieser Reise macht er Stationen, wo aus der Arbeit schon Leistungen, schon Wirkung wird, und er erzählt von seinem Erlebnis einer neu aufgehenden, der aufhorchenden Welt.

Hedy Sutter: **„Kennst du mich."** Eine Buchstaben- und Bilderfibel. In Kartonumschlag mit Plastikheftung Fr. 4.80. A. Francke A.G., Verlag, Bern.

In wirkungsvollem Mehrfarbendruck liegt hier eine Bilder- und Buchstabenfibel vor, die sich für die erste Fühlungnahme der Kleinen mit der Kunst des Lebens und Schreibens aufs beste eignen wird. An einfachen Kinderversen kann das Alphabet geübt werden, wobei die neu auftretenden Buchstaben immer im Farbdruck vorangestellt sind, als eine kleine, vorbereitende Lektion zu dem kommenden Text. Die Verse selber sind sehr einfach; sind von jenen Reimen, die in den Kinderstuben beliebt sind und in die Oehrlein ganz leicht eingehen. — Das Schriftbild wird zudem noch überall unterstützt durch Zeichnungen und durch ganzseitige farbige Bilder. Hier ist die Form eines Buchstabens zum Anlass für die Darstellung eines Naturdings, einer Menschen- oder Tierfigur genommen worden.

Mit diesen Qualitäten eignet sich das Buch sowohl für das vorschulpflichtige Alter in Kindergarten und Familie, wie auch als Hilfsmittel für den Erstklässler.